

Itzehoe / Wilstermarsch

Termine

Sommerpause

WILSTER Wer sich für den Sommer noch mit Urlaubslektüre eindecken will, hat dazu nur noch bis 11. August Gelegenheit. Am Montag, 14. August, geht die Stadtbücherei Wilster nämlich in eine dreiwöchige Sommerpause. Ab Montag, 4. September, ist das Büchereiteam dann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten im Einsatz.

Öffnungszeiten des SCI

ITZEHOE Die Geschäftsstelle des Sport-Club Itzehoe (SCI) in der Beethovenstraße ist in den Sommerferien wochentags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Erste-Hilfe-Kurs

ITZEHOE Aus organisatorischen Gründen wird der geplante Erste-Hilfe-Kurs des Malteser Hilfsdienstes vom Freitag, 28. Juli, auf Sonnabend, 29. Juli, 9 bis 17 Uhr, verschoben. Der Kurs findet in der Oelixdorfer Straße 2 statt.

Seniorennachmittag

ITZEHOE Ein Seniorenachmittag der Bonhoeffergemeinde mit Pastorin Anne Wöckener-Gerber findet heute ab 15 Uhr in der Schauenburger Straße 33 statt.



Die Wirtschaft im Norden

- 32 Seiten Wirtschaftskompetenz
- direkt an 20.000 Entscheider
- Erscheinungstermin 09.10.2017

Ein attraktives Werbeumfeld für Ihr Unternehmen – seien Sie dabei!

sh:z das medienhaus

Telefon 0461 808-4939 · www.die-wirtschaft-im-norden.de

Im Kinossessel in den wilden Dschungel

Naturfilm-Festival Green Screen gastiert am 27. August im Kino Cinemotion / Zuschauer stimmen über sh:z-Publikumspreis ab

ITZEHOE Spektakuläre Naturaufnahmen aus dem tiefsten Dschungel, dem hohen Norden und der näheren Umgebung: Das Naturfilm-Festival Green Screen ist am Sonntag, 27. August, in Itzehoe zu Gast. Drei Beiträge werden in einer Matinee ab 10 Uhr im Kino Cinemotion, Hinter dem Klosterhof 6, gezeigt. Wie in den vergangenen Jahren lädt der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) seine Leser erneut ein, über den Publikumspreis abzustimmen.

An 14 Orte in ganz Schleswig-Holstein von Flensburg bis Elmshorn und Husum bis Eutin führt die Tournee des Festivals in diesem Jahr. Der Publikumspreis des sh:z wird neben den weiteren Green-Screen-Preisen auf der Preis-Gala des Festivals am 16. September in der Eckernförder Stadthalle verliehen. Eine Fachjury hat die Filme vorgeschlagen, zur Wahl stehen „Eine Erde, viele Welten – der Dschungel“, „Biene Majas wilde Schwestern“ und „Wilde Ostsee – von Finnland bis Schweden“.

Der britische Film „Eine Erde, viele Welten – der Dschungel“ von Mike Gunton entführt die Zuschauer in einen Lebensraum, der mehr Artenreich-

um beherbergt als jedes andere Ökosystem an Land. Und er zeigt dramatische Bilder von intensiven Konkurrenzkämpfen, denn die großen Wälder sind voller überraschender Ereignisse und alles andere als ein Paradies für ihre Bewohner. Auch wenn das Leben dort in unglaublicher Fülle wuchert, muss gerade deshalb jedes Geschöpf und jede Pflanze hart um das Überleben in einem komplizierten Beziehungsgeflecht kämpfen: Jaguare erbeuten Kaimane, Delfine schwimmen durch



Jäger im Dschungel: Jaguare gehören zu den größten Raubtieren Südamerikas. Der Film „Eine Erde, viele Welten – der Dschungel“ zeigt die Raubkatzen bei der Jagd nach Kaimanen. BBC/MIKE GUNTON

Baumkronen und Frösche verteidigen aggressiv ihren Nachwuchs.

Der zweite Beitrag von Filmemacher Jan Haft, über den die Zuschauer abstimmen können, schweift nicht in die Ferne, sondern zeigt die große Vielfalt der heimischen Wildbienen und ihre erstaunliche Anpassung an die verschiedensten Lebensräume. Wohl die wenigsten wissen, dass in Mitteleuropa über 560 Bienenarten vorkommen, von denen die meisten nicht gesellig in Kolonien, sondern als Einzelgänger leben. Die Welt der Wildbienen bietet spannende Kämpfe, sensationelle Leistungen, fantastische Bauwerke und farbenfrohe Individuen, die zwar mit Ho-

nigbienen verwandt sind, aber mit ihnen zum Teil wenig gemeinsam haben.

Im dritten Filmbeitrag geht es an nördlichen Küsten der Ostsee. Die Autoren Christoph und Almut Hauschilder sind für ihren Film über die wilde Seite der Ostsee nach Finnland und Schweden gereist. Je weiter nördlich man schaut, desto fremder die Namen, geheimnisvoller die Küsten und süßer das Wasser. Nirgends sonst münden so viele große Ströme und Flüsse in die Ostsee: 58 in Schweden und 35 in Finnland. Ungezähmt rauschen sie durch wildes, atemberaubendes Land Richtung Meer, vorbei an uralten Kiefernwäldern und unendlichen Mooren.

Dort ist das Reich von Elch, Bär und Wolf, Vielfraß und Rentier. Und am nördlichsten Punkt ist die Ostsee nur 80 Kilometer vom Polarkreis entfernt.

Die Zahl der Plätze für den Filmvormittag im Cinemotion ist begrenzt, Reservierungen sind erforderlich: per Mail an kreisredaktion.itzehoe@shz.de oder per Postkarte an die Rundschau-Redaktion, Sandberg 18-20, 25524 Itzehoe, jeweils mit dem Betreff „Green Screen“ und vollem Namen und Anschrift. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Aus organisatorischen Gründen ist eine telefonische Reservierung im Kundencenter nicht möglich. *Delf Gravert*

Helfer können ab Oktober hoch hinaus – Feuerwehr bekommt Drehleiter

WILSTER Ab Oktober erreicht der Brandschutz in Wilster eine neue Dimension: Dann verfügt die Freiwillige Feuerwehr über eine moderne Drehleiter. Eine dreiköpfige Delegation der Helfer war jetzt in Ulm, um mit dem Aufbauhersteller Magirus die Bestückung des Fahrzeugs zu besprechen. Hintergrund ist die Vorschrift, dass die Feuerwehr mit entsprechendem Gerät innerhalb von acht Minuten am Einsatzort sein muss. „Mit der Itzehoer Drehleiter ist das nicht zu schaffen“, weiß Wehrführer Ralf Theede.

Bei Gesamtkosten von 615000 Euro hat die Stadt Glück: 340000 Euro gibt es vom Land als Sonderbedarfszuweisung, weitere 200000 Euro aus der Brandschutzsteuer. Am Ende bekommt Wilster für nur 75000 Euro eine Drehleiter. Bürgermeister Walter Schulz freut sich: „Für die Stadt ist dies die bislang günstigste Fahrzeugbeschaffung.“

Anlass für erste Überlegungen zur Anschaffung des teuren Geräts war kurioserweise ein Feuer in der Dithmarscher Kreisstadt Heide. Wehrführer Ralf Theede berichtet, dass sein dortiger Amtskollege – ebenfalls ehrenamtlich dabei – persönlich haftbar gemacht werden sollte, weil bei einem Einsatz umweltschädlicher Löschschaum versprüht worden war. „Der Wehrführer dort



Kein Schnäppchen, aber die hohen Anschaffungskosten der Drehleiter werden kräftig bezuschusst. SH:Z

sollte dann den Bodenaustausch bezahlen, was zum Glück noch abgewendet werden konnte.“ Für Theede war das ein Alarmsignal. Er ist verantwortlich auch für einen vorgeschriebenen Bürgerpark und meldete bei Bürgermeister Walter Schulz entsprechenden Bedarf an. Auch das Stadtoberhaupt wollte aber nicht wegen eventuell fehlender Einsatzmittel in Regress genommen werden und die Ratsversammlung zog mit.

Ein brandneues Fahrzeug wäre sogar noch teurer geworden. Jetzt bekommt Wilster einen etwa eininhalb Jahre alten Vorführwagen mit Mercedes-Fahrgestell und einer Laufleistung von bislang 21000 Kilometern. „Für ein Feuerwehrfahrzeug ist das schon ziemlich viel“, weiß Theede. Bei der Einsatzhäufigkeit in

Wilster und Umgebung und dem eher kleinen Aktionsradius dürften allerdings nicht sehr viele Kilometer hinzukommen. Dennoch wird die Drehleiter viel bewegt werden und wohl auch schnell zum Stadtbild gehören. Bei Feueralarmen – die Wilsteraner rückten allein im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 70 Mal aus – werde künftig automatisch die Drehleiter als zweites Fahrzeug mit rausfahren. Gleiches gelte auch für Unfälle, da die Leiter bei Bedarf auch wie eine Art Kran eingesetzt werden kann. In der Vergangenheit war auch wiederholt die Itzehoer Drehleiter angefordert worden, um Patienten aus oberen Stockwerken zu holen, weil die Treppenhäuser oft zu eng sind. „Hauptgrund für die Anschaffung“, so betont Theede, „ist aber die Menschenrettung.“ Und hier

könnte sich das neue Gerät in den engen Straßen der Altstadt oder auch bei den Hochhäusern schnell bezahlt machen. „Alles, was über das zweite Stockwerk hinaus geht“, umschreibt der Wehrführer die Einsatzmöglichkeiten. Bei Bedarf werde Wilster damit aber auch andere Wehren in der Marsch unterstützen gegebenenfalls auch in der Nachbarstadt Brunsbüttel. „Wirklich brauchen wird man die Drehleiter wohl eher selten. Aber wenn, dann wird sie auch gebraucht“, machte Theede die Bedeutung der Anschaffung für Leib und Leben klar.

Vor dem ersten Einsatz wartet auf die Helfer allerdings noch erheblicher Schulungsbedarf. Insgesamt sollen 16 Feuerwehrleute im Umgang mit der Drehleiter ausgebildet werden. „Und dann werden wir viel in der Stadt unterwegs sein“, kündigt Theede an. Das Fahrzeug mit der Fachbezeichnung 23/12 kann die Leiter theoretisch bis zu einer Höhe von 32 Metern ausfahren. „Gerade hier in der Marsch kommt es aber auch entscheidend auf die Standfestigkeit an“, weiß Theede. Im praktischen Einsatz geht man daher davon aus, dass mit der Wagen bis zu zwölf Meter Abstand zum Beispiel zu einem brennenden Haus hält und dann Menschen aus einer Höhe von bis zu 23 Metern retten kann. *vm*

„Frischer Wind“ im Förderverein

ITZEHOE „Wir sind nicht nur sportlich“, kommentiert Gesche Meyer-Stäcker, als sich der neue Vorstand des Fördervereins der Auguste-Viktoria-Schule (AVS) vorstellt. Sie ist die frisch gewählte Kassenschatkin und bildet zusammen mit den Vorsitzenden Hanjo Wrobel und Christine Veit das neue Leitungsteam. Natürlich finanziert der Förderverein auch Sportgeräte. Aber auch einer Anfrage von Lehrerin Ulrike Diek-Rösch auf Patenschaft durch einen Autoren gab der Verein gerne grünes Licht. „Dadurch können wir Lesungen und Workshops im kreativen Schreiben veranstalten“, erläutert Wrobel. Außerdem stellte das Projekt „Begegnung der Kulturen“ jetzt zum Schuljahresende die zwölf Nationalitäten in der 5b in den Fokus. Der Dithmarscher Illustrator und Schriftsteller Manfred Schlüter betreute die kreativen Prozesse der Kinder und fasst nun die Ergebnisse in einem Buch zusammen.

Ganz frisch hergerichtet hat der Förderverein das Büro für die Sozialarbeit an der Schule. Dafür

stellte die AVS der Diplom-Soziologin Brenda Feuer-Schütz-Peñaranda einen Raum zur Verfügung, in dem sie unter Trägerschaft der Stadt Itzehoe Beratung und Vermittlung aus den relevanten Themenbereichen anbietet.

Ein weiteres Projekt arbeitet mit Fischer-Technik. Frank Alpen, dessen Sohn vor zwei Jahren an die AVS kam, bietet seitdem nachmittags eine AG im Rahmen der Offenen Ganztagsschule an. Er möchte Kinder für Technik und Programmieren begeistern und damit Defizite im Mint-Bereich auffangen. Ganz nebenbei, so Alpen, er-

gäben sich Erkenntnisse aus Mathematik, Physik und Informatik.

Frühzeitig hatte das Vorstands-Urgestein um Bettina Gehring ein Ausscheiden angekündigt. Sie ist ganz begeistert von den ersten gemeinsamen Aktionen ihrer Nachfolger. „Hier weht ja ein richtig frischer Wind.“ Voller Tatendrang halten die drei „Neuen“ engen Kontakt, nicht nur untereinander. Hanjo Wrobel: „Wir freuen uns auf die aktive Zusammenarbeit mit vielen Eltern.“ Der Kontakt kann direkt oder über die Homepage der Schule (www.avs-itzehoe.de) laufen. *bwm*



Alter und neuer Vorstand des Förderverein (v.l.): Bettina Gehring, Hanjo Wrobel, Frauke Looft, Christine Veit und Gesche Meyer-Stäcker. BWM